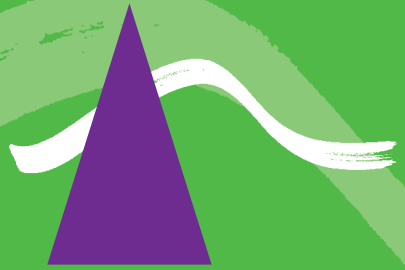


Evangelisch in Reutlingen

April - Mai 2020



► Die Bestimmung von Kirche erfüllen

Dr. Ing. Martin Willmann ist seit 1990 im Kirchengemeinderat (KGR) der Jubilategemeinde und seit 2002 dort Vorsitzender. Außerdem war er seit 2008 ehrenamtlicher Vorsitzender der Gesamtkirchengemeinde (GKG), hat jetzt aber aus Altersgründen nicht mehr kandidiert. Für sein großes und vielfältiges ehrenamtliches Engagement in der Kirche überreichte



Dr. Martin Willmann

Dekan Marcus Keinath ihm als Dank im Februar die Brenzmedaille der Evangelischen Landeskirche. Im Jubilate-KGR bleibt Willmann weiterhin Vorsitzender und arbeitet auch in der GKG weiter in Gremien mit.

Was unterscheidet die beiden Ämter?

Willmann: Im KGR konzentrieren wir uns auf die Ausgestaltung des Gemeindelebens: Welche Feste wollen wir feiern, welche regelmäßigen Angebote machen wir in der Gemeinde und ähnliche Fragen. Die GKG kümmert sich um die Rahmenbedingungen: Finanzen, Gebäude, Personal – und um deren gerechte Verteilung. Das stellt jeweils andere Anforderungen an die Vorsitzenden.

Die Vorsitzenden?

Willmann: Gewählte Vorsitzende und geschäftsführende Pfarrer teilen sich jeweils den Vorsitz.

Und wie viel Zeit braucht man als ehrenamtlicher Vorsitzender in der Gesamtkirchengemeinde?

Willmann: Da kann ich nur von mir sprechen: Ich konnte mir als frisch gebackener Ruheständler eine Halbtags­tätigkeit leisten. Und es hat mir Spaß gemacht, eine anspruchsvolle Tätigkeit auszuüben, die mir liegt – meine Begabung liegt nun mal im strukturellen Denken.

Sie haben vor Jahren einmal gesagt, dass man in diesem Amt »dicke Bretter bohren« muss. Welche Bretter sind das? Und welche Bretter sind gebohrt und welche noch nicht?

Willmann: Die Umsetzung der Gebäudekonzeption war ein sehr dickes Brett. Das haben wir geschafft. Die Neue Marienkirchengemeinde hatte sich entschieden, das Matthäus-Alber-Haus mit zu nutzen als ihr Gemeindehaus. Dadurch war es möglich, für den Umbau des Hauses die große Lösung zu realisieren, die die kirchlichen Dienststellen und die Gemein­dearbeit unter einem



Matthäus-Alber-Haus

Dach vereinigt.

Nach langen Verhandlungen mit externen Partnern ist es gelungen, eine gute Nutzung für das Gelände des Brenz-Gemeindehauses zu erreichen mit dem Neubau des Kinderhauses Beethovenstraße. Und die Kreuzkirchengemeinde konnte durch den Verkauf von zwei Gemeindehäusern ein zentrales Gemeindezentrum an der Kirche bekommen. – Das sind Bretter, die gebohrt sind.

Neu ansetzen mussten wir den Bohrer bei der Christuskirche: Dort entsteht ein neues Konzept für die Nutzung. Aus meiner Sicht steckengeblieben ist der Bohrer beim Thema Verkleinerung des Gesamtkirchengemeinderats.



Nikolaikirche - Citykirche

Und nicht in unserer Hand, um bei dem Bild zu bleiben, ist der Bohrer beim Kinder- und Familienzentrum Storlach, da dort die Stadt bzw. die GWG Bauherren sind. Ebenso nicht in unserer Hand war der Verkauf des Theophil-Wurm-Hauses

als Studierenden-Wohnheim. Doch da hoffen wir zumindest, für die Studierenden-seelsorge, die ja zur GKG gehört, eine akzeptable Lösung zu finden.

Vor rund zehn Jahren haben Sie eine Arbeitsgruppe mit angestoßen, die sich mit Perspektiven für die Kirche in Reutlingen bis 2030 befassen sollte. Wie hat sich diese Gruppe entwickelt?

Willmann: Nach der zum Teil sehr heftigen Diskussion um die kirchlichen Gebäude kam die Frage nach inhaltlichen Perspektiven auf. Beim Evangelischen Stadtjugendwerk gibt es ja eine bewährte Arbeit in den Gemeinden und über Gemeindegrenzen hinaus. Die Frage war, ob es weitere Möglichkeiten gibt, inhaltlich in der GKG zusammenzuarbeiten. Aus der informellen Gruppe mit vielen Ideen ist eine vom Engeren Rat beauftragte Gruppe geworden, die bei einer Klausurtagung vor einem Jahr gute Ansätze gefunden hat, aber noch einiges leisten muss, um konkrete Vorschläge auf den Tisch zu bringen. Dort werde ich weiterhin mitarbeiten.

Das ist ein gutes Stichwort: weiter mitarbeiten. Was ist Ihnen persönlich wichtig für die weitere Arbeit in der GKG, was ist Ihre Motivation?

Willmann: Kirche kann auf Dauer nur dann ihre Bestimmung erfüllen, wenn wir für die Menschen, die nicht zum inneren Kreis gehören, erkennbar die gleichen Ansätze haben, nicht nur in der GKG, sondern auch ökumenisch. Die Citykirche ist mir dabei wichtig, die Kindergärten, die Jugendarbeit, aber auch Kirchenmusik, Erwachsenenbildung und Gemeindediakonie. Meine Motivation dabei ist letztlich, dass ich Menschen für meine Kirche, für meinen Glauben interessieren will.

Interview: Jürgen Simon

► Von Personen



Dr. Heike von Raven

Dr. Heike von Raven wurde am 19. Februar zur Vorsitzenden des Gesamtkirchengemeinderats gewählt. Die Biologin ist als selbständige Unternehmerin im Bereich Medizintechnik tätig. Seit 2007 ist sie Kirchengemeinderätin und freut sich auf ihre neue Aufgabe in der

Leitung der Gesamtkirchengemeinde. Gemeinsam mit den Kirchengemeinden will sie Evangelische Kirche in Reutlingen gestalten und für Menschen erlebbar machen.



Dr. Matthias Burger

Pfarrer Dr. Matthias Burger ist seit 1. März in der Kirchengemeinde Reutlingen West-Betzingen und vertritt die 50%-Pfarrstelle, die bis Februar von Pfarrerin Dr. Maria Gotzen-Dold wahrgenommen wurde. Dies tut er neben seiner Tätigkeit als Hochschulpfarrer in

Stuttgart-Hohenheim. Burger war zuvor viele Jahre Gemeindepfarrer in Wankheim und Jettenburg in Stellenteilung mit seiner Frau Christine Eppler. Sein besonderes Interesse gilt dem interreligiösen Dialog.



Johanna Fingerle

Auch im Evangelischen Stadtjugendwerk (esjw) gibt es neue Gesichter. Bereits seit Januar wirkt **Johanna Fingerle** als Jugendreferentin im esjw mit.

Mit ihrer halben Diakonenstelle wirkt sie in der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit der Neuen Marienkirchengemeinde sowie in der Gesamtkirchengemeinde.



Astrid Wieder



Carolin Lutz

Seit März arbeiten **Astrid Wieder** als Jugendreferentin mit 50% Dienstauftrag im CVJM Reutlingen e. V. und **Carolin Lutz** als Gemeindediakonin mit 50% im esjw mit Schwerpunkt Auferstehungskirchengemeinde und übergemeindliche Projekte. Beide bauen zusätzlich mit weiteren je 30% Stellenumfang offene sozialpädagogische Angebote des esjw für 10-14-Jährige auf. Astrid Wieder im Stadtteil Betzingen und Carolin Lutz in Orschel-Hagen, beides im Rahmen des „Just for kids“-Konzepts der Stadt Reutlingen.

Wir heißen alle herzlich willkommen in der Gesamtkirchengemeinde!

Ihr 25-jähriges Jubiläum konnte jüngst **Andrea Boysen** feiern. Sie arbeitet als Chefsekretärin im Kirchlichen Dienstleistungszentrum Verwaltung (DLZ) und ist damit die zentrale An-



Andrea Boysen

sprechperson, bei der die Fäden zusammenlaufen. Neben den Sekretariatsaufgaben und der Gremienbetreuung gehörte von Anfang auch die Leitung des Kirchenregisteramtes, also das Eintragen von Taufen, Trauungen oder Sterbefällen in die Kirchenbücher, zu ihren Aufgaben. Besondere Freude machte ihr die Ahnenforschung in den bis zu 400 Jahre alten Kirchenbüchern, die sie bis zum Umzug der Bücher ins Archiv der Landeskirche im Jahr 2006 bearbeitet hat.

Wir gratulieren herzlich zum 25-jährigen Dienstjubiläum!

► **Trotz Coronavirus – wir sind für Sie da!**

Natürlich ist es Ihnen aufgefallen: In dieser Ausgabe von „Evangelisch in Reutlingen“ finden sich keine Hinweise auf Vorträge oder Konzerte. Aufgrund der Corona-Epidemie sind alle kirchlichen Veranstaltungen zunächst bis Ostern abgesagt. Das Haus der Familie und das Kreisbildungswerk sind mindestens bis zum Ende der Osterferien geschlossen.

Wie es nach Ostern aussehen wird, wird sich im April zeigen. Wir bitten Sie deshalb, auf die Veröffentlichungen in der Tagespresse zu achten, auf Aushänge in den kirchlichen Schaukästen und auf den Veranstaltungskalender der Website www.kirchenbezirk-reutlingen.de.

Auch wenn die kirchlichen Gruppen und Kreise, Vorträge und Veranstaltungen derzeit eine „Corona-Pause“ einlegen müssen – wir sind als Kirche für Sie da! Bei Redaktionsschluss gab's schon einige Ideen, z. B. einen Andachts-Newsletter oder einen Einkaufs-

dienst für Menschen, die nicht mehr aus dem Haus dürfen oder wollen. Erkundigen Sie sich bei Ihrer Kirchengemeinde und deren Homepages nach diesen neuen, alternativen Angeboten. Worauf Sie sich selbstverständlich nach wie vor verlassen können: Bei Anliegen und Fragen, bei Sorgen und Nöten sind unsere Pfarrerrinnen und Pfarrer für Sie ansprechbar. Auch per Telefon oder E-Mail. Und noch einer ist für Sie da: Der, an dessen Leiden und Sterben wir in der Karwoche denken und dessen Auferstehung wir an Ostern feiern. Gott ist da, ist für uns da und lässt uns nicht allein.



Herausgeber

Evangelische Gesamtkirchengemeinde Reutlingen

Redaktionsadresse, VisdP

Evangelisches Dekanatamt, Birgit Reiff

Lederstraße 81, 72764 Reutlingen

Telefon: 07121-312441 . Fax: 07121-312449

E-Mail: Birgit.Reiff@elk-wue.de

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:

4. Mai 2020

www.kirchenbezirk-reutlingen.de